

Proteste der Landwirte

CDU und Grüne solidarisieren sich mit Bauern

KREIS CUXHAVEN. Der CDU-Betriebsvorsitzende Enak Ferlemann hat „absolutes Verständnis für die Demonstrationen der Landwirte“. Es sei sinnvoll, auf ihre Situation in einem gewaltfreien Rahmen aufmerksam zu machen, sagte Ferlemann jetzt zu den grünen Kreuzen auf den Feldern und zur Demonstration am Dienstag. Ferlemann weiter: „Die Landwirtschaft ist absolut strukturprägend im ländlichen Raum, insbesondere auch in unserer Elbe-Weser-Region. Die Elbe-Weser-Region wäre ohne Landwirtschaft und ohne Obstanbau undenkbar. Um die Themen der Landwirtschaft der Bundesregierung zu vermitteln, müssen wir daher miteinander im Dialog bleiben.“

Er verurteilt „das derzeit betriebene Bauernbashing und dass ein ganzer Berufsstand über einen Kamm geschoren wird“, sagte der Verkehrsstaatssekretär weiter. „Unsere Landwirte sind Garanten für die höchste Lebensmittelsicherheit zu günstigen Preisen. Das ist hochmoderne Landwirtschaft, welche besonders den regionalen Familienunternehmen zu verdanken ist.“

Wirtschaftlicher Anreiz

Der Christdemokrat sieht die im Rahmen des Agrarpakets geplanten neuen Klima- und Umweltauflagen der Bundesregierung kritisch.

„Wir müssen bei der anstehenden Umsetzung in konkrete Gesetzes- und Verordnungsentwürfe sicherstellen, dass die notwendige Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen auch in FFH-Gebieten einen wirtschaftlichen Anreiz aufweisen.“

Auch die Kreis-Grünen solidarisieren sich mit den Bauern und zitieren die grüne Agrarpolitikerin Miriam Staudte: „Wir brauchen Dialog statt Konfrontation. Die Politik ist gefordert, mit der Landwirtschaft, den Verbraucher- und Umweltverbänden umgehend einen Agrarkonsens zu erarbeiten, der das Höfesterben stoppt und Umwelt- und Tierschutz ermöglicht. Nur eine Landwirtschaft, die sich verändert, wird Bestand haben.“ (red)

Einladung

Blutspenden in der Schule

LÜDINGWORTH. Der Blutspendedienst und der DRK-Ortsverein laden zur letzten Blutspende in diesem Jahr ein.

Am **Dienstag, 29. Oktober**, in der Lüdingworther Schule von 16 bis 19.30 Uhr. Personalausweis bitte mitbringen. Das DRK-Team freut sich auf eine rege Teilnahme und dankt im Voraus jedem Spender. (red)



Fassmer liefert in Kürze die „Bad Düben“ ab

Wie eine ganze Reihe anderer Spezialschiffe, die regelmäßig in Cuxhaven festmachen, sind auch die beiden neuen Patrouillenboote der Bundespolizei bei der Fassmer-Werft an der Weser gebaut worden. Die „Potsdam“ (Foto) ist bereits seit einigen Monaten von Cuxhaven aus im Einsatz, das Schwesterschiff „Bad Düben“ soll Anfang November folgen. Der bekannte Cuxhavener Maritimfilmer Günther Ennulat hat nicht nur den Bau dieser beiden Schiffe dokumentiert und zeigt in einer Premiere beim Förderverein Schiffsahrtsgeschichte im Museum „Windstärke 10“ am 30. Oktober (Beginn 19 Uhr) den Film „Spezialschiffe – geboren auf der Fassmer-Werft“. Einlass: ab 18 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt vier Euro. Foto: Redaktion

Ein neutraler Treffpunkt

Kinderschutzbund in Cuxhaven leistet „Begleiteten Umgang“ / Frisch renoviertes Domizil bezogen

Von **Wiebke Kramp**

KREIS CUXHAVEN. Hier herrscht neutrales Gebiet. Hier ist das Wohl des Kindes nicht verhandelbar. Es hat oberste Priorität. Eltern bleiben schließlich Eltern. Und wenn sie sich trennen, haben ihre Kinder einen Rechtsanspruch auf Kontakt zu beiden Elternteilen. Doch oft geht es in Trennungssituationen höchst belastend und verletzend zu. Der Kinderschutzbund Stadt und Landkreis Cuxhaven versteht sich als Anwalt des Kindes – und hat für solche Fälle ein maßgeschneidertes Programm.

„Begleiteter Umgang“ kann auf Vermittlung des Jugendamtes oder auf Beschluss des Familiengerichts in die Wege geleitet werden. Christa Schöps ist beim Kinderschutzbund Stadt und Landkreis Cuxhaven zuständige Ansprechpartnerin. Und jetzt gibt es eine eigene Anlaufstelle – und die ist frisch renoviert und in bester Lage.

Es handelt sich dabei um die Nachbarwohnung des Domizils des Kinderschutzbundes in der Segelckestraße in Cuxhaven. Der Bahnhof und die Fußgängerzone liegen in der Nähe. Die 60 Quadratmeter große Dreizimmerwohnung im Parterre mit Diele und Küche ist vom Vermieter speziell den Bedürfnissen angepasst worden. Klein und Groß sollen sich hier wohl fühlen können – in diesem neutralen Gebiet mit Spielregeln im Sinne der Kinder. Es ist gemütlich mit Sofa, Sessel, Spieldecke und Büchern eingerichtet.

Hier geht es nur um Kinder – und nicht um Elternkonflikte,

Zank, Streit oder verletzte Gefühle. Neue Lebenspartner oder Verwandtschaft haben hier nichts zu suchen. In diesen geschützten Räumen treffen sich Kinder mit dem Elternteil, bei dem sie nicht leben – und können sich unter fachlicher Begleitung wieder annähern.

„Begleiteter Umgang“ soll eine Lösung sein bei Schwierigkeiten bei der Gestaltung der Umgangskontakte, Konflikten zwischen den Eltern, Belastungen im Verhältnis zwischen Kind und dem umgangsberechtigten Elternteil. Eine Trennung verändere schließlich grundsätzlich das Leben von Familien. Das könne für jeden Beteiligten zur Belastung werden – aber vor allem die Kinder stark verunsichern. Eltern falle es viel-

fach schwer oder es werde gar unmöglich, miteinander zu sprechen. Schnell seien Schuldzuweisungen bei der Hand oder das Kind werde als Druckmittel eingesetzt. Einvernehmliche Regelungen für das Sorgerecht sowie tragfähige Vereinbarungen für den Umgang mit den Kindern können dann schnell scheitern. Für das Kind bedeutet das den Verlust eines Elternteils.

Wenn die Partnerschaft zerbricht, haben Kinder einen Rechtsanspruch auf den Kontakt zu beiden Elternteilen. Für das Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt, besteht die Verpflichtung, mit ihm Kontakt zu halten. In der Regel seien das die Väter, berichtete Christa Schöps. Ziel des Kinderschutzbundes ist, beim „Be-

gleiteten Umgang“ vor allem Interessen und Bedürfnisse des Kindes auszuloten. Hilfreich könne es dabei gerade bei kleineren Kindern sein, wenn Abläufe ritualisiert werden.

Gestärkt werden soll das Recht auf Kontakt zu beiden Elternteilen. Qualifizierte Fachkräfte gestalten das Gespräch innerhalb eines neutralen, spannungsarmen Rahmens. Er soll Eltern unterstützen, miteinander verlässliche Vereinbarungen im Sinne des Kindeswohls zu treffen. Das Konzept sehe zwölf begleitete Termine vor plus Elterngespräche.

Die hell und freundlich renovierten Räume würden dazu allen Anforderungen gerecht, sagen die Kinderschutzbund-Mitarbeiterinnen Christa Schöps und Brunhild Rost-Helle – und sind ihren Vermietern Georg und Kathrin Stürer dafür ausgesprochen dankbar. Auch die Vereinsvorsitzende Dagmar Siebenhaar, ihre Stellvertreterin Nicole Druve und Schriftführerin Christine Ramm machten sich ein eigenes Bild – und freuten sich besonders über wohlwollende Anerkennung. Und sogar noch mehr: Ihre Vermieter überreichten ihnen eine Spende über 1000 Euro.

Der Verein

Der Deutsche Kinderschutzbund Stadt und Landkreis Cuxhaven existiert seit 1977. Er ist gemeinnützig und versteht sich als Lobby für die Kinder. Er finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen aus öffentlicher Hand. Sitz und Anlaufstelle: DKSB Stadt und Landkreis Cuxhaven, Segelckestraße 50 in Cuxhaven, (0 47 21) 6 22 11.



Zusätzliche Räume für den Kinderschutzbund mit gleicher Adresse: Die Vermieter Georg und Kathrin Stürer (M.) spendierten 1000 Euro für die Innenausstattung. Darüber freuten sich Christa Schöps (l.), Dagmar Siebenhaar (3.v.l.), Christine Ramm (3.v.r), Brunhild Rost-Helle und Nicole Druve (r). Foto: Kramp

Kreisverwaltung

Amt schließt für EDV-Umstellung

KREIS CUXHAVEN. Die Unterhaltsvorschussstelle im Amt Soziale Leistungen des Landkreises Cuxhaven bleibt in der Zeit vom 28. Oktober bis zum 8. November für den Publikumsverkehr geschlossen.

Aufgrund einer EDV-Umstellung im Amt Soziale Leistungen und der damit verbundenen Umstellungsarbeiten und Datenübernahmen ist die Unterhaltsvorschussstelle des Landkreises Cuxhaven in der Zeit vom 28. Oktober bis zum 8. November leider nicht erreichbar. Eine persönliche Abgabe von Anträgen auf Unterhaltsvorschussleistungen ist in dieser Zeit jeweils am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr möglich. (red)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder (0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

Kai Koppe (kop)	-377
Wiebke Kramp (wip)	-169
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355
Frank Lüft (flü)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Ulrich Rohde (ur)	-318
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Jara Tiedemann (ja)	-376
Jan Unruh (jun)	-367
Herwig V. Witthohn (hwi)	-393

Online-Redaktion:

Christoph Käfer (kae)	-303
Marcel Kolbenstetter (mak)	-208
Joscha Kuczorra (jok)	-233
redaktion@cuxonline.de	

Brücke zwischen Hochschule und Hafenwirtschaft

Stadt vereinbart Kooperation mit der Fachhochschule für Seeverkehr und Logistik in Elsfleth / Praktika und Bachelorarbeiten

Von **Thomas Sassen**

CUXHAVEN. Seit einem Dreivierteljahr steht Marc Itgen (kl. Foto) an der Spitze der Agentur für Wirtschaftsförderung der Stadt Cuxhaven. Sein Studium hat der Fachmann für Offshore-Wind-Logistik vor Jahren an der Jade-Hochschule im Fachbereich Seefahrt und Logistik in Elsfleth absolviert.

Seine nach wie vor guten Kontakte nach Elsfleth hat Itgen genutzt, um mit der Hochschule eine Zusammenarbeit zu verabreden, die kürzlich durch einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Cuxhaven offiziell besiegelt wurde. Itgen konnte dabei an die bestehenden guten Kontakte der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven nach Elsfleth anknüpfen. „Es ist ein Anfang, um Forschung und Wissenschaft an uns zu binden und für die Stadt und die Betriebe nutzbar zu machen“, beschreibt Itgen seine Motivation. Durch die Nähe zu einer Hoch-

schule werde die Stadt außerdem für junge Menschen attraktiver.

In einem ersten Schritt geht es vor allem darum, den hiesigen Hafen- und Schiffsverkehrsunternehmen einen Zugang zu wissenschaftlicher Forschung zu ermöglichen, ohne dass sich jeder der Akteure selbst auf die Suche nach möglichen Partnern begeben muss. Den Studierenden der Elsflether Fachhochschule für Seeverkehr und Logistik werden Praktikumsplätze und Bachelor- oder Masterarbeiten zu relevanten Zukunftsthemen der Cuxhavener Wirtschaft vermittelt. „Davon haben beide Seiten etwas“, wirbt Itgen. Dank der Kooperation ist bereits die erste Zusammenarbeit auf den Weg gebracht worden. Die Studentin Lisa Clausen hat sich mit Rhenus Cuxport in Verbindung



gesetzt. Ihre Bachelorarbeit untersucht Möglichkeiten, den Frachtverkehr nach Großbritannien unter logistischen Gesichtspunkten zu optimieren.

Weitere Bachelorarbeiten sind für das kommende Semester verabredet. Thematisch stehen immer die Bereiche Hafenlogistik, Hafenwirtschaft und Seeverkehr, aber auch Nautik im Vordergrund der Schwerpunkte der Elsflether Hochschule. Denkbar sei aber auch eine Ausweitung auf andere Themenbereiche, wie zum Beispiel den Tourismus. „Was wir in Zukunft auf die Beine stellen, hängt im Wesentlichen vom Bedarf der hiesigen Wirtschaft ab“, sagt Itgen. Die Kooperation könne auch auf Fachbereiche ausgeweitet werden, die an den Standorten der Jadehochschule in Wilhelmshaven und Oldenburg angeboten werden. Wer Interesse an einer Zusammenarbeit hat, sollte sich an die Agentur für Wirtschaftsförderung wenden.



Das Gebäude der Fachhochschule für Seeverkehr und Logistik in Elsfleth liegt an der Hunte, einem Nebenfluss der Weser. Fotos: Sassen/Redaktion

Cuxhavener Nachrichten
 Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
 www.cn-online.de
 Geschäftsführung: Ralf Drossner
 Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (Stv.)
 Redaktionsleitung: Ulrich Rohde, Christoph Käfer (kommissarisch, V.i.S.d.P.)
 Mantelredaktion: Christoph Linne, Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven
 Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven
 Sämtliche Inhalte unserer Angebote – Print und Digital – sind – wenn sie nicht von Dritten eingestellt wurden – urheberrechtlich und markenrechtlich geschützt geistiges Eigentum. Auch von Dritten eingestellte Inhalte sind nicht frei nutzbar, sondern für die jeweiligen Nutzer oder Rechteinhaber als geistiges Eigentum geschützt. Als Leser bzw. Nutzer unserer Medienangebote dürfen Sie unsere und die von Dritten in das Angebot eingestellten Inhalte zu privaten und schulischen Zwecken nutzen, nicht aber selbst publizieren oder kommerziell verwenden, das gilt auch für die Verbreitung in sozialen Netzwerken. Auch bei der Erlaubnis privaten und schulischen Nutzung dürfen die Inhalte nicht verändert werden, insbesondere dürfen Copyright-Hinweise oder andere Hinweise auf Rechte und/oder Eigentum Dritter nicht entfernt werden. Bei Erlaubten Nutzungen ist in jedem Fall die Quelle zu nennen. Für alle weiteren Nutzungen bedarf es unserer ausdrücklichen vorherigen Zustimmung. Ansprechpartner ist Christoph Käfer, ckaefer@cuxonline.de, Telefon (04721) 585-303